

Die Heidelberger Volksbank verzichtet auf Geschenke für Kunden und Geschäftspartner und spendet dafür in der Region

Geschenke sind eine schöne Sache. Man möchte einander eine Freude machen, sich bedanken für das gute Miteinander und das entgegengebrachte Vertrauen. Die Heidelberger Volksbank hat sich dafür entschieden, auch dieses Jahr auf Geschenke für Kunden und Geschäftspartner zu verzichten. Die Bank fördert dafür Projekte in der Region, die ihr wichtig sind, und spendet 7.500 Euro in Heidelberg, Dossenheim und Eppelheim.

Die Vertreter der Kirchengemeinden Johannes Brandt, Kath. Stadtkirche, Detlev Schilling und Cristina Blázquez-Müller, Evangelische Kirchengemeinde Eppelheim, nehmen stellvertretend für alle Kirchengemeinden in Heidelberg, Dossenheim und Eppelheim Spenden in Höhe von 2.700 Euro entgegen. Die Tradition, den Kirchengemeinden vor Weihnachten zu spenden, pflegt die Bank schon seit Jahrzehnten.

Einen weiteren Scheck in Höhe von 2.500 Euro erhielten Lisa Vermeer und Ingrid Bosseldorn Weinland vom Lions Club Metropolregion. 2017 haben sich 22 Frauen zusammengeschlossen und den ersten Lions Damen-Club gegründet. Diesen Frauen geht es gut und sie leben ausgesprochen gern in der Metropolregion. Sie möchten Menschen helfen, die nicht so viel Glück haben.

Die dritte Spende von 2.300 Euro geht an einen weiteren Lions Club, den Lions Club Heidelberg-Altstadt. Dieser Club hat sich zum Ziel gesetzt, durch ehrenamtliche Aktivitäten Heidelberger Kinderprojekte zu unterstützen. In den letzten sechzehn Jahren konnte der Club mit der Aktion „Das Haus des Weihnachtsmanns“ 340.000 Euro an Spenden sammeln. Die Heidelberger Volksbank hat das Projekt von Beginn an unterstützt und so einen Teil zu diesem Erfolg beigetragen. Frank Schoch lobt die beständige Förderung der Regionalbank.

Die Vorstände der Heidelberger Volksbank, Toralf Weimer und Stefan Baumann, freuen sich, mit diesen Spenden das Miteinander in der Region zu fördern und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.



von links: Toralf Weimer, Lisa Vermeer, Ingrid Bosseldorn Weinland, Frank Schoch, Johannes Brandt, Detlev Schilling, Cristina Blázquez-Müller und Stefan Baumann